

# Der Bote vom Remsthal.



## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

No. 71.

Donnerstag den 19. Juni

1845.

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**S p r a i t b a c h**,  
Gerichts-Bezirks Gmünd.  
(Vorladung zum Gant-  
Verfahren.)

In der rechtskräftig erkannten  
Gantsache des

**Bernhard Oder**,  
Bürgers und Maurersgesellen  
zu Vorderlinthal,  
Gemeinde-Verbands **Spraitbach**,  
und dessen Ehefrau

**Monika**, geb. **Singer**,  
hat man zur Schulden-Liquidation,  
verbunden mit dem Versuche eines  
Vorz- oder Nachlaß-Vergleiches,  
Tagfahrt auf

Donnerstag den 3. Juli 1845.,  
Vormittags 7 Uhr,

anberaumt. — Hierbei haben die  
Gläubiger und Bürgen, sowie alle  
diesjenigen, welche aus irgend einem  
Grunde Ansprüche an die Masse  
zu machen haben, auf dem Rath-  
hause in **Spraitbach** mit allen sich  
auf ihre Ansprüche beziehenden Ur-  
kunden zu erscheinen, oder sich durch  
rechtsgültig bevollmächtigte Sach-  
walter vertreten zu lassen. Falls  
kein Anstand vorwaltet, können  
auch die Ansprüche schriftlich ange-  
meldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so  
wie in Hinsicht auf die Befähigung  
des Güterpflegers und die Geneh-  
migung des Verlaufs der Masse  
wird von den Gläubigern, welche  
sich hierüber weder schriftlich, noch

mündlich erklären, angenommen,  
daß sie der Mehrzahl der Gläubi-  
ger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-  
kommenen Forderungen werden  
in der nächstdarauf folgenden ge-  
richtlichen Verhandlung von der  
Masse ausgeschlossen.

Gmünd den 3. Juni 1845.

Königl. Oberamts-Gericht.  
**Straub**.

G m ü n d.

(Bürger-Ausschuss-Ergän-  
zungs-Wahl.)

Mit dem 1. Juli d. J. geht die  
Amtdauer der älteren Hälfte des  
Bürger-Ausschusses zu Ende, es ist  
nun nach S. 49. und 50. des Ver-  
waltungs-Edikt's eine Ergänzungs-  
Wahl vorzunehmen, welche am

Freitag und Samstag,  
den 20. und 21. d. M.,  
Vormittags je von 8—12 Uhr  
und

Nachmittags von 2—5 Uhr  
stattfindet, bei welcher sämtliche  
stimmberechtigten Bürger die ihnen  
einzuhändigenden Stimmzettel mit  
darauf zu bezeichnenden Bürgern  
als Ausschuss-Mitglieder der Wahl-  
Commission in Person zu über-  
geben haben.

Die austretenden Mitglieder,  
welche nur nach Jahresfrist wieder  
gewählt werden können, sind fol-  
gende:

- 1) **Obmann:**  
Herr **Controleur J. Büchler**.
- 2) " **Buhl, Joh., Kaufm.**
- 3) " **Herlikofer, Alexand.,**  
Kaufmann.
- 4) " **Kucher, Leop., Silber-**  
Arbeiter.
- 5) " **Maier, Joh. Baptist,**  
Kaufmann.
- 6) " **Seybold, Jg., Juden-**  
müller.
- 7) " **Straubenmüller,**  
Seb., Goldarbeitr.

Das gleichfalls zur ältern Hälfte  
gehörige Mitglied, Herr Kaufmann  
**Kott**, ist schon während seiner  
Amtdauer durch Wahl in das  
Stadtraths-Collegium übergetreten.

Die bleibenden Mitglieder sind  
folgende:

- 1) Herr **Baur, J., Sedler**.
- 2) " **Eisele, Egid., Radler**.
- 3) " **Fischer, Anton, Speis-**  
wirth.
- 4) " **Huttelmaier, Fr.**  
Joh., Bäckermstr.
- 5) " **Jaufert, D., Schuh-**  
machermeister.
- 6) " **Röhler, Adolf, Kauf-**  
mann.
- 7) " **Müleisen, Johann,**  
Bäckermeister.
- 8) " **Schurr, A., Schlüssel-**  
wirth.
- 9) " **Stegmaier, Andreas,**  
Seilermeister.

Zur Ergänzung des Bürger-Ausschusses sind nun 8 weitere Mitglieder für die Etats-Jahre 18<sup>45</sup>/<sub>46</sub> und 18<sup>46</sup>/<sub>47</sub> einschließlic des Obmanns zu wählen.

Bezüglich der Wahl des Obmanns wird als Belehrung beigelegt, daß derselbe aus der bleibenden oder aus der neu eintretenden Hälfte des Ausschusses gewählt werden kann, und daß derselbe im letzteren Falle die Obmannsstelle während der zweijährigen Dauer seines Sitzes im Ausschusse behält. Wird der Obmann aus der älteren Hälfte des Ausschusses gewählt, so ist ein weiteres Ausschuss-Mitglied am Ende des Stimmzettels beizusetzen, da in beiden Fällen die neu eintretende Hälfte aus 8 Mitgliedern zu bestehen hat.

In Betreff der activen und passiven Wahl-Berechtigung wird auf den Erlaß vom 28. Januar d. J., Intelligenz-Blatt Nro. 13., Bezug genommen.

Schließlich muß man aber darauf aufmerksam machen, daß zur Erleichterung der Wahlhandlung der 1te Wahltag für die stimmberechtigten Bürger des 1. und 2. Stadtviertels und der 2te Tag für diejenigen des 3. u. 4. Stadtviertels sowie für die ausserhalb der Stadt wohnenden Bürger bestimmt ist, und daß man auf zahlreiche Theilnahme von Seiten der stimmberechtigten Bürger rechnet.

Den 9. Juni 1845.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

**G m ü n d.**

(Militär-Quartier-Billets betreffend.)

Sämmtliche hiesige Einwohner, welche im Laufe des Jahres 18<sup>45</sup>/<sub>46</sub> Militär-Einquartierung hatten, werden aufgefordert, ihre in Händen habende Billets am

Freitag den 20. dieses Monats, von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sodann

am Samstag den 21. d. Mts., von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr,

um so gewisser auf hiesigem Rathhause in der Stadtschultheißenamts-Kanzlei abzugeben, als später keine

Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Den 16. Juni 1845.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

**G m ü n d.**

Zur Kenntniß des Publikums dient, daß

6 Pfund Brod auf 18 fr.  
der Brlg. Schönmehl auf 22 fr.  
der Kreuzerweck auf 7 Loth zu wägen geschätzt ist.

Den 17. Juni 1845.

Stadtschultheißen-Amt.  
Steinhäuser.

**U n t e r b ö b i n g e n .**

(Bekanntmachung.)

Höherem Auftrag zu Folge sind in der Gemeinde Unterböbingen innerhalb Eiters bezüglich der Staatsstraße ungefähr 10 bis 12 Ruthen neu gepflasterte Randeln, auch mehrere Stücke Weichsteine anzubringen, welche nach gemeinderäthlichem Beschluß im Abstreich gegen angemessene Garantie veraffordirt werden sollen.

Die Affords-Verhandlung wird Montag den 23. Juni, Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause vor sich gehen, wobei sich die Affordelustigen, namentlich tüchtige Pflasterer einzufinden haben, um das Weitere zu hören.

Den 7. Juni 1845.

Vorstand des Gemeinderaths:  
Schultheiß Schweiger.

**S p r a i t b a c h .**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Das in der Santmasse des Georg Disam, Bürgers und Bäckers dahier, vorhandene und in diesem Blatte Nro. 115. vom Jahr 1844. näher beschriebene Gut wird am

Montag den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Gemeinderathszimmer zum wiederholten Verkauf gebracht.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Auswärtige mit Prädicats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben, auch daß dieses der letzte Verkauf ist und nach geschlossener Verhandlung kein weiteres

Angebot mehr angenommen werden wird.

Den 6. Juni 1845.

Schultheiß Haller.

**S p r a i t b a c h .**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Santmasse des Josef Sing, Tagelöhners, auch vormaligen Polizeidieners dahier, werden die vorhandenen Liegenschaften, bestehend in:

1/4 an einem zweiflochtigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter Einem Dach, mit gewölbtem Keller;

1 1/2 Morg. 31,2 Mth. Acker;

3/8 Morg. 25,6 Mth. Wiesen;

— 39,8 Mth. Land;

am Montag den 23. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gemeinderathszimmer zum öffentlichen Verkauf gebracht, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Juni 1845.

Schultheiß Haller.

**F o r c h .**

(Fahrrniß-Verkauf.)

Aus der Verlassenschafts-Masse des Waldschützen Carl Friedrich Teutschenbach dahier wird auf Ersuchen der Theilheiligen am

Johannis-Feiertage,

Dienstag den 24. ds. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

von der vorhandenen Fahrrniß im Hause des Gipfelwirths Hirschburger verkauft:

1 Taschenuhr, sämmtl. Manns-

Kleider, zum Theil noch neu

und sehr gut erhalten, 1 sehr

gute und schöne Doppelflinte,

1 einfaches Gewehr, 1 Hirsch-

fänger, und allerlei Jagd-Ge-

räthschaften, etwas Bett, Küchen-

Geschirr und Schreinwerk, wor-

unter 1 Bioline und 1 Guittarre,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 12. Juni 1845.

Waisengericht.

**R e c h b e r g .**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Am Dienstag den 24. d. M.,

Vormittags von 9—11 Uhr,

wird die nachbenannte Liegenschaft aus der Santmasse des Tagelöhners Ferdinand Benkelmann zu Hinterweiler Rechberg in dem gewöhn-

lichen Geschäfts-Lokal dahier im  
Auffreich verkauft werden:

der dritte Theil von einem zwei-  
stöckigen Wohnhaus im obern  
Weiler an dem Staigle.

**Garten:**

1/2 Viertel Gras- und Baum-  
Garten beim Haus.

**Länder:**

16,1 Ruthen im großen Haber-  
Garten.

**Wiesen:**

3/4 an 3 Tagw. im untern Thal.

**Acker:**

1/5 an 3 Jauchert auf dem äußern  
Bilgis;

1/3 an 1 Jauchert hinter dem  
Berg;

ca. 1/8 Morgen auf der Markung  
Metzlangen gelegen.

Bemerk't wird, daß ein weiterer  
Verkauf nicht mehr stattfindet und  
dem Reißbietenden nach der Ver-  
handlung gleich zugeschlagen wer-  
den wird.

Den 17. Juni 1845.

Schultheißen-Amt.  
Scherr.

**Spraitbach.**

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Gantmasse des Michael  
Bopp, Schreinermeisters dahier,  
vorhandene Realitäten, welche in  
diesem Blatte Nro. 57. vom 17.  
Mai d. J. näher beschrieben sind,  
werden

Dienstag den 1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zum wie-  
derholten öffentlichen Verkauf ge-  
bracht.

Hierzu werden Kaufs-Liebhaber,  
Auswärtige mit Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen versehen,  
mit dem Bemerk'n eingeladen, daß  
dieses der letzte Verkauf ist und  
nach geschlossener Verhandlung kein  
weiteres Angebot mehr angenommen  
wird.

Den 14. Juni 1845.

Schultheiß Haller.

**Gebenweiler,**  
Gemeindebezirks Kaisersbach,  
Oberamts Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Gottfried Schwamm, Kübler  
von Gebenweilergehren, ist gezeu-  
nen, sein Anwesen in Gebenweil-  
ergehren aus freier Hand ganz oder

stückweise zum Verkaufe auszuweisen.  
Dasselbe besteht in:

der Hälfte an einem zweistöckigen  
Wohnhaus und Scheuer  
und Stallung unter Einem  
Dach, nebst Hofraithe, und  
10 1/2 Morg. 45,7 Rhn. Acker  
Wiesen, Gärten und Wald.

Zur Verkaufs-Verhandlung ist  
Tagfahrt auf

Dienstag den 24. Juni,  
Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt, und wollen sich die Lieb-  
haber, auswärtige unbekannt mit  
Vermögens-Zeugnissen versehen, im  
Wirthshaus zur Linde in Geben-  
weiler einfinden.

Den 11. Juni 1845.

Aus Auftrag:  
Schultheiß Trukenmüller.

### Vermischte Anzeigen.

† **Danksa g u n g.**

Für die vielfachen Beweise von  
Theilnahme während der Krankheit  
unseres unvergesslichen Vaters,  
Ludolph Michael Köhler,  
Kaufmanns, sowie für die ehrende  
Begleitung zu seiner Ruhestätte  
sagen herzlichen Dank

Gmünd den 18. Juni 1845.

die hinterlassenen Geschwister.

**G m ü n d.**

(Bürger-Verein.)

Da die am verflohenen Samstag  
im Gesellschafts-Lokale gehaltene  
Versammlung ohne Resultat blieb,  
wovon die Ursache als bekannt an-  
zunehmen ist, so wird

heute Abend 8 Uhr  
nochmals zu einer Besprechung ein-  
geladen, mit der Bitte um zahl-  
reichen Besuch, da man hoffentlich  
nicht auf halbem Wege stehen blei-  
ben wird.

Der Vorstand.

**G m ü n d.**

Aus der Bader'schen Pflugschaft  
können 400 fl. sogleich oder bis  
Jakobi erhoben werden.

Josef Büchler, Goldarbeiter,  
auf dem Judenhof.

**G m ü n d.**

Ein Berg unter dem Buch ist  
nebst Gras zu verkaufen. Das  
Nähere ist zu erfragen bei  
der Redaktion.

**V o r c h.**

Einen Eimer 34ger Wein ver-  
kauft

Notar Hochstetter.

**A l f d o r f.**

Unterzeichneter ist Willens, 8 bis  
10 Wägen Heugras auf den  
Wiesen zu verkaufen, welches täg-  
lich eingesehen werden kann.

Eberhard Ehinger.

**A d e l f e t t e n,**

bei Alsdorf,

Oberamts Welzheim.

(Schloß-Wirthschafts-  
Verkauf.)

Wegen Familien-Verhältnissen  
finde ich mich veranlaßt, meine  
an der frequenten Straße von  
Gmünd über Welzheim und Gail-  
dorf nach Hall gelegene sehr ge-  
räumige Schloß-Wirthschaft  
aus freier Hand zu verkaufen.

Die Gebäulichkeiten bestehen

a) in einem dreistöckigen Wohn-  
haus, das Wirthschaftsgebäude,  
welches enthält: 5 heizbare und  
8 unheizbare Zimmer, 2 ge-  
räumige Küchen mit Kunst-  
heerd, eine Remise und drei  
unter dem Wirthschaftsgebäude  
befindliche gewölbte Keller.

Gegenüber dem Schlosse ist  
ein guter Sommerkeller, worin  
500 Eimer Bier aufbewahrt  
werden können.

Ferner befinden sich in dem  
Gebäude 2 Stallungen, deren  
eine für Pferde und die andere  
für Rindvieh bestimmt ist, und  
in welsch letzterer auch noch 2  
steinerne Schweinfälle sind.

b) Einem Bräuhaus mit allen  
dazu erforderlichen Geräth-  
schaften und Gelassen, nebst  
einem Brunnen.

c) Einer zweistöckigen Scheuer  
nebst Stallung, und

d) einem neu erbauten Wagen-  
haus nebst zwei Dunglegen,  
einer neuen Kegelbahn ic. ic.

Sämmtliche Gebäude umschließen  
den geräumigen gepflasterten Hof.  
Zu diesem Anwesen gehören an  
Gütern:

ca. 17 Morgen Acker, und

8 Wiesen, sämtlich

in guter Lage. Darunter be-  
findet sich ein großer Baum-,  
Gras- und Gemüß-Garten, in welschem  
2 schöne mit 800 Stöcken bespante  
Hopfen-Anlagen sich befinden.

Da noch mit der Wirthschafts-  
Gerechtigkeit eine Bäckerei- und  
Mazgererei-Gerechtigkeit ver-  
bunden ist, so bleibt einem Wirth  
nichts Weiteres zu wünschen übrig.

Gleichfalls würde sich dieses An-  
wesen seiner freundlichen und fre-  
quenten Lage wegen vorzüglich zu  
einer ländlichen Wohnung für einen  
Privaten eignen, da er hier durch-  
aus keine Unnehmlichkeit zu ent-  
behren hätte.

Das ganze Anwesen kann täglich  
besichtigt und ein vorläufiger Kauf  
abgeschlossen werden; der Tag des  
Verkaufs selbst aber ist auf den  
Johannis-Feiertag, als

den 24. Juni,

festgesetzt. Die Kaufs-Bedingungen  
sind sehr billig. Je nach Belieben  
kann dem Käufer durch einen be-  
sondern Kaufs-Abschluß auch Fahr-  
niß abgegeben werden.

Kaufs-Liebhaber ladet höflich ein  
der Bestzer: Gottlieb Knaus.

G m ü n d.  
Eine Guitarre sucht zu kaufen  
— Wer? jagt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
Eine untere Stube nebst Küche  
und Holzlege hat auf Jakobi zu  
vermieten — Wer? jagt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
Ein freundliches Logis in der  
vordern Schmidgasse ist auf Jakobi  
zu vermieten; bei Wem? jagt  
die Redaktion.

W e l z h e i m.  
(E m p f e h l u n g.)  
Mein eingerichtetes Lager in  
Guß- und Grob-Eisen, beson-  
ders in Defen u. Kunstheerden,  
sowie auch in Sensen u. Stroh-  
messern empfehle ich, wie auch  
jede Art von Waagen, nament-

lich Brücken-, Balken- und  
Schnell-Waagen. Für die  
Güte und Dauerhaftigkeit meiner  
Waaren, namentlich der Schnitt-  
Waaren leiste ich jede Gewähr.

Den 17. Juni 1845.

Zeugschmied G. Becker.

G m ü n d.  
(B e r m i s t e s.)  
Es ist mir vor einigen Tagen  
eine Tabakspfeife mit horne-  
nem Wassersack und silberbeschl-  
genem, porcellainenem Kopfe, wor-  
auf ein fein gemaltes, weibliches  
Brustbild, abhanden gekommen.  
Wer mir sichere Nachweisungen  
darüber geben kann, in welchen  
Händen sich diese werthvolle Pfeife  
befindet, erhält eine Belohnung  
von 1 Kronenthaler.

Den 18. Juni 1845.

J. Barth,  
Hausfnecht im Rad.

## Allgemeine Chronik.

**Württemberg.** Alsen den 14. Juni. Ein  
furchtbares Gewitter richtete heute auf der Markung  
Ebnat, D.A. Neresheim, nicht nur durch Hagel im  
Sommerfeld, sondern auch durch Ueberfluthung  
bedeutenden Schaden an — ein wiederholter Ruf zum  
Beitritt zu der Hagelversicherung.

Kottweil den 14. Juni. Auf der Markung  
Neukirch hat der Hagel eine furchtbare Verwüstung  
angerichtet: Sommer- und Winterfrüchte sind vernich-  
tet, alle übrigen Pflanzungen zerstört, die entblätternen  
Bäume ihres Fruchtstegens beraubt — kurz, der reich-  
haltige Ertrag, den die schönen Felder überall verhießen,  
ist in allweg dahin. — Schrecklicher hauste das zer-  
störende Element in Dietingen, wo die Schlossen  
(in der Größe von Haselnüssen) nicht weniger als  
anderthalb Stunden lang niederfielen und der furcht-  
bare Wellenbruch wohl an zwei Stunden andauerte.

Elchingen, N. Bez. Neresheim, den 13. Juni.  
Heute Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr brach da-  
hier in dem Hause eines armen Schneiders, während  
er mit seiner Familie beim Mittagstische saß, Feuer  
aus, welches so schnell um sich griff, daß zwei Kühe  
im Stall nicht gerettet werden konnten, und daß trotz  
der augenblicklichen Hülfe in weniger als 4 Stunden  
33 Gebäude in Asche lagen. Die Verunglückten sind  
der Milthätigkeit bestens zu empfehlen. Die Ent-  
stehung des Feuers konnte vor der Hand noch nicht  
ausgemittelt werden, doch scheint so viel gewiß, daß  
dieselbe nicht in Brandstiftung ihre Ursache hat.

**Baden.** Bruchsal den 11. Juni, Abends 9 Uhr.  
So eben vernehmen wir, daß eine Masse von Unter-

offizieren und Dragonern in ein Bierhaus und andere  
Häuser in der Durlacher Vorstadt eingebracht sind,  
den Wirth und Alle, die ihnen in den Weg kamen,  
geprügelt und was sie voranden zerschlagen haben.  
Ein auf dem Rückwege ihnen in den Weg gerathener  
junger Mensch wurde vor der Post von 50 bis 60  
derselben umringt und mit Säbeln so geschlagen, daß  
er nicht mehr vom Platze konnte. Im Augenblicke  
zieht eine Masse von 4 bis 500 Bürgern und Andern  
vor die Wohnung des Stadtkommandanten, um ihn  
von dem Vorgefallenen zu unterrichten. Die Bürger  
sind sehr aufgebracht, und man befürchtet allgemein  
größere Unordnungen. Schon seit einiger Zeit sollen  
die Unteroffiziere und Dragoner dieser Besatzung sich  
so ausgelassen benehmen. (Karlsru. Ztg.)

Aus **Böhmen** vom 6. Juni. In der Nacht  
vom 3. auf den 4. Juni wurde die Stadt **Daub**  
durch Feuer beinahe gänzlich zerstört. Um 9½ Uhr  
Abends brach in einer Scheuer auf eine bisher unbe-  
kannte Weise Feuer aus, welches, getrieben von  
einem heftigen Ostwinde, in 4 Stunden über 100  
Wohnungen und 30 Scheuern in Asche legte. An  
der großartigen Stadtkirche, die wegen ihrer isolirten  
Lage Niemand in Gefahr glaubte, wurden, nachdem  
der Zündstoff durch den Wind über mehrere noch nicht  
beschädigte Häuser hinweg emporgetrieben und in den  
einen der Thürme geschleudert war, dieser und der  
zweite Thurm sammt Glocken und Uhrwerk und auch  
die ausgedehnte Bedachung verzehrt. Die unglücklichen  
Bewohner konnten von ihren Habseligkeiten wenig  
retten, Vielen blieb nur Zeit, ihr Leben außer Gefahr  
zu bringen. Menschenleben wird bis jetzt keines vermißt.